

Die Trennungssituation und die Eingewöhnung nach dem „Berliner Modell“

Der Beginn der Betreuung in Kindertagespflege ist der Übergang in eine Betreuungsform, bei der Ihr Kind in der Regel das erste Mal ohne eine gewohnte Bezugsperson auskommen soll. Das Kind lernt eine ganz andere Welt außerhalb der Familie kennen.

Unter Eingewöhnungszeit verstehen wir die ersten Wochen, die ein Kind zuerst in Begleitung seiner Mutter oder seines Vaters (oder einer anderen engen Bezugsperson), später dann alleine zur Tagespflegeperson kommt. Während dieser Zeit wird das Kind viele Veränderungen in seinem Leben spüren, neue Eindrücke sammeln und zum ersten Mal mit Erlebnissen von Trennung und Abschied in Berührung kommen.

Die Eingewöhnungszeit nach dem „Berliner Modell“ erfordert für einen Zeitraum von ungefähr 2 Wochen, dass eine Bezugsperson noch jederzeit – zumindest im Hintergrund – zur Verfügung steht. An den ersten 3 Tagen der Eingewöhnungszeit bleibt das Kind für jeweils eine Stunde in der Betreuung, während dieser Zeit ist die gewohnte Bezugsperson noch ständig anwesend. Ab dem 4. Tag verlässt die Bezugsperson, nachdem sie sich verabschiedet hat, für ca. 10 – 15 Minuten den Raum, in dem das Kind betreut wird. Kommt das Kind mit der Trennungssituation gut zurecht, wird die Zeit in den nächsten Tagen kontinuierlich erhöht. Nur wenn das Kind sich beim Trennungsversuch am 4. Tag von der Tagespflegeperson trösten lässt bzw. gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am 5. Tag ausgedehnt werden.

Auch wenn die Trennungsversuche gut verlaufen, ist es unbedingt notwendig, dass sich die Bezugsperson anfangs nach der Verabschiedung in greifbarer Nähe aufhält, damit sie bei Bedarf sofort in den Betreuungsraum geholt werden kann. Das kann in Absprache mit der Tagespflegeperson z.B. in der Küche, im Flur oder im Büro sein. Für den Fall, dass die Eltern im Raum bleiben, werden feste Verhaltensregeln mit den Eltern abgesprochen.

Ziel ist, dass zwischen dem Kind und der Tagespflegeperson nach ungefähr zwei bis drei Wochen die Beziehung so intensiviert ist, dass das Kind den Betreuungsalltag allein bewältigt. Aber auch jetzt noch muss eine Vertrauensperson des Kindes jederzeit telefonisch erreichbar sein, damit das Kind bei auftretenden Schwierigkeiten zeitnah abgeholt werden kann.

Bei Schwierigkeiten kann die Eingewöhnungszeit, in Absprache mit den Eltern, individuell verlängert werden.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Zeitplanung für Ihren Arbeitsbeginn, dass in den ersten zwei bis vier Wochen der Eingewöhnungsphase eine feste Bezugsperson für das Kind ständig verfügbar sein muss!